

Gottfried Waldhäusl
Landesrat

Herrn
Präsident des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing
Im Hause

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 07.10.2021
Ltg.-**1674/A-5/354-2021**
-Ausschuss

St. Pölten, am 07. Oktober 2021

Sehr geehrter Herr Präsident des NÖ Landtages!

Die Anfrage der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber, Ltg.-1674/A-5/354-2021, betreffend Qualzuchten, wird wie folgt beantwortet:

Soweit vom Anfragerecht umfasst, teile ich mit, dass die Beantwortung der Fragen 1 bis 6 nicht in meine Zuständigkeit fällt.

Zu Frage 7) Das Thema der Qualzuchten ist sehr komplex und fachlich schwer zu beurteilen, da jede Rasse verschieden ist. Viele Tiere werden außerdem aus dem Ausland angeschafft, wenn sie nicht in Österreich gezüchtet werden oder das Aussehen nicht dem Wunsch des Kunden entspricht. Dieses Problembewusstsein ist noch nicht bei allen Beteiligten, vor allem den Käufern, in dem Ausmaß vorhanden, wie es erforderlich und wünschenswert wäre.

Zu Frage 8) Unter Zusammenarbeit mit einer externen Sachverständigen wurde das thematisch sehr schwierige und umfangreiche Projekt der Ausarbeitung eines Leitfadens, welcher auf den aktuellsten wissenschaftlichen Letztstand ist, für die

Anforderungen eines Maßnahmenprogramms als Hilfestellung für Hundezüchter auf der Homepage des Landes Niederösterreich veröffentlicht [https://www.noel.gv.at/noe/Tierschutz/Information fuer Zuechter innen ueber weitere Meldepflicht.html](https://www.noel.gv.at/noe/Tierschutz/Information_fuer_Zuechter_innen_ueber_weitere_Meldepflicht.html).

Der umfangreiche Leitfaden gibt allen Betroffenen Auskunft hinsichtlich der notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung von Qualzuchtungen bei den gängigsten Hunderassen und ist auch eine Anleitung zur Vermeidung von Qualzuchten bei Katzen und sonstigen üblichen Haustieren.

Zu Frage 9) Grundsätzlich wird von allen am Vollzug beteiligten Amtstierärzten die Komplexität des Themas hervorgehoben. Das fehlende Problembewusstsein der Käufer und aller Beteiligten, wie bereits bei der ersten Frage angeführt, bringt es mit sich, dass gerade im Ausland Tiere angeboten werden, welche dem Kundenwunsch entsprechen. Auch wenn in Österreich Züchtungen nicht in der vom Kunden gewünschten Form vorgenommen werden, können diese oftmals im Wege des Internetangebotes im Ausland ohne Probleme erworben werden. Eine einheitliche EU-weite Herangehensweise an diese Problematik erscheint deshalb angebracht.

Mit freundlichen Grüßen
Gottfried Waldhäusl e.h.
Landesrat